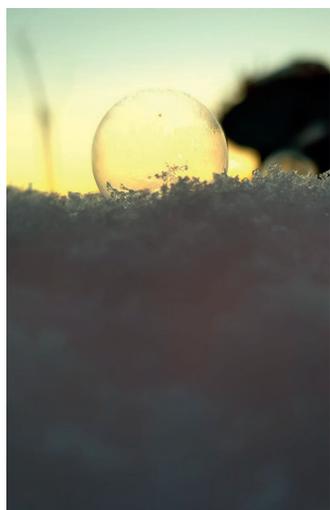
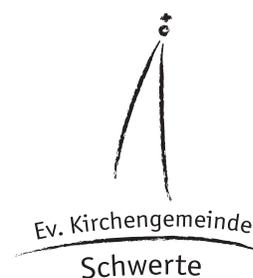


Das Wort zum Tag

Dienstag, 16. Februar 2021



In der letzten Woche haben wir eisige Wintertage erlebt. Das Thermometer kletterte kaum über -6 Grad. An manchen Stellen der Stadt wurden gar -15 Grad gemessen. Die Eiszapfen an der Dachrinne wurden von Tag zu Tag länger; die Schneedecke wurde härter. Zuhause lief die Heizung auf Hochtouren. Tiefkühlwetter. Frostige Zeiten.

*Eisige Zeiten.
Die Kälte auf dem Vormarsch.
Die Natur, vom Frost erstarrt.
Straßen und Häuser vom Eis bedeckt.
Tiefkühlwetter-*

*Eisige Zeiten.
Menschen, die sich aus dem Wege gehen.
Geschwister, die sich nichts mehr zu sagen haben.
Gerede hinter vorgehaltener Hand.
Unterkühlte Beziehungen. Frostige Atmosphäre.*

*Eisige Zeiten.
Mein Glaube an Gott auf Eis gelegt,
in kalter, untätiger Alltäglichkeit verharrend.
Die Lebendigkeit
von der Gedanklosigkeit zurückgedrängt,
Erfrorener Christ. Tiefgekühlter Glaube.*

*Eisige Zeiten.
Und doch:
Hoffnung im Eis.
Sonnenstrahlen, die mein Gesicht kitzeln.
Ein Hauch von Wärme in der Kälte.
Neues Leben in der Starre.
Der Frühling klopft leise von innen
an den Deckel der Tiefkühltruhe.
Blüh auf, erfrorener Christ.*

Fiona trotzt den eisigen Temperaturen. Sie wird kreativ. Sie mixt sich in der Küche Seifenlauge. Sie geht nach draußen und lässt Seifenblasen fliegen. Innerhalb von Sekunden gefriert eine Seifenblase und landet als vergängliches Kunstwerk im Schnee.

Ich staune. Ich denke nach. Ich betrachte mir diese seltsame Erscheinung.

Da ist etwas Wunderschönes, Zerbrechliches, Einmaliges auf der gefrorenen Schneedecke. Diese gefrorene Seifenblase wird für mich zum Hoffnungszeichen. Ich will daran glauben: selbst wenn ich persönliche Frosttage erlebe, Eiszeiten, Tage, die die Lebendigkeit verdrängen, hat doch jeder Tag auch verborgene Schönheiten zu bieten. Gefrorene Seifenblasen, die das Licht brechen und widerspiegeln. Selbst der blödeste Tag ist ein Tag mit Gottes kleinen Wundern. Ich darf staunen, nachdenken, sie suchen.

Dies ist der Tag, den der HERR macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

Genießen Sie die ersten warmen Strahlen nach eisigen Zeiten! Es grüßt Sie herzlich

Ihr Hartmut Görler